

# Zeitung für Gommern

Umgegend.

Ämliches Veröffentlichungs-Organ  
Amtsgerichts-Bezirk Gommern,  
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



für den Magistrat und den Königlichen  
sowie die angrenzenden Amtsbezirke  
Verlag I und die benachbarten Kreise.

Für die Redaktion verantwortlich G. Rejemann, Gommern. Verleger G. M. Rejemann, Gommern.

Nr 105

erschienen 4-mal wöchentlich

Dienstag den 10. Juli 1917.

Preis 20 Pf. pro Quartal 60 Pf.

38. Jahrgang

## Die „Deutscher“ an der Arbeit.

Die letzten Tage haben uns deutliche Beweise dafür gebracht, wie unsere Feinde den „Deutscher“ der feinen Völker und der Neutralen ausüben. Es ist ja schon öfter darüber hingewiesen worden, welche Art von Neutralität als allein zulässig in den Augen der Entente gilt. Das ist die, die alle Hilfsmittel des betreffenden Landes reiflich in den Dienst der Alliierten stellt. Als Vorbild für uns haben deshalb vornehmlich die Vorkämpfer der Vereinigten Staaten von Nordamerika vor, dessen Präsident, der edle Wilson, sich zwar als Hüter des Völkerrechts aufspielte, uns gegenüber aber dabei eine herabwürdige Haltung eingenommen hatte, daß die offene Feindschaft schließlich als eine Erklärung angesehen werden mußte. Und dann es deshalb verstehen, wenn unser Gegnern alle die Länder ein Greuel sind, die wie die Schweiz, Holland, Dänemark und Schweden — wir wollen auch Spanien nicht vergessen — beiseite sind, eine wirklich unparteiliche Neutralität während des ganzen Krieges aufrechtzuerhalten. So ließ sich ja erst kürzlich ein italienisches Blatt, das natürlich die Ansicht der übrigen Ententeblätter nachplapperte, drohend vernehmen, daß die Feinde der Neutralität vorbedürftig wären und die noch übriggebliebenen Neutralen endlich klare Stellung nehmen müßten. Das setzt deutlich die Ansicht der Entente, auch noch den Welt in den Krieg zu ziehen.

Natürlich geschieht dies alles angeblich nur aus „Sorge für die Freiheit der neutralen Völker“, die ja erst dann hergestellt ist, wenn sie ihr Blut zur höheren Ehre Gommerns und Amerikas verströmen. Der Beweis hierfür wird nun nicht etwa durch Überredung geführt, sondern durch rohe Gewalt und ungesetzlichen Druck, der schließlich auch die Widerstandsbefähigung machen muß. Wie rücksichtslos da vorgegangen wird, das haben wir ja erst wieder an Griechenland erlebt, dessen bisheriger König vor einigen Tagen in seinem Schweizer Zufluchtsort einen Ausweg gegenüber ein nicht sehr schmeichliches Wort von dem Erben der Entente und von dem Charakter ihres Schlingens Wortes entworfen hat. Er sprach dabei die Ansicht aus, daß nach seiner Meinung die Prüfung eines neuen Kriegswinters Erdrunder erlitten bleiben dürfte. Von einem badigen Friedensschluß hofft er dann wieder bessere Zeiten für Griechenland. Man kann daraus entnehmen, daß sein tiefster Glaube an einen für die Mittelmächte glücklichen Ausgang des Krieges auch durch die für ihn so trübten letzten Ereignisse nicht erschüttert worden ist.

Was der außer Randes begangene König, so denkt aber auch sein Volk, das sich wieder bei dem Zwange der Entente hat, aber innerlich einen mächtigen Widerstand der Verhaftung wagt. Das geht aus Briefen aus Griechenland hervor, aus denen die häufig machende Erbitterung über die Maßnahmen der „Schlingens“ des geliebten Landes spricht. Wir erleben daraus, wie man dort das Volk buchstäblich verhungern läßt, und wie aus Mangel an Arznei und anderen Mitteln der Tod fürchterliche Orte hält. Dienen werden in diesem Schreiben die Ententemächte als die „Heute Griechenlands“ bezeichnet und als einzige Hoffnung das Gebot für einen baldigen Sieg Deutschlands angegeben.

Dieser Zwang, der man Helos unterworfen hat, scheint man jetzt auch die anderen Neutralen unterziehen zu wollen. So ist jetzt die Washingtoner Regierung an „Werte“, um auf den Wunsch John Bull's die Neutralen aufzuheben, die sich zu zeigen. Ihnen soll die Warnung so zugeworfen werden, wie es unteren Feinden beliebt. Man gibt dabei als Grund an, man wolle nur verhindern, daß Deutschland irgend etwas aus dieser „Angelegenheit“ beziehe. Der Hauptgrund ist aber natürlich, um sich selbst auch die Länder sich durch Hunger und durch Zerschindung ihres Wirtschaftes unfähig zu machen. So ist auch jetzt zu erwarten, daß auch die letzte neutrale Drogen- und unter dem Druck Wilsons entstanden ist, der im Auftrag Englands weitere finanzielle Hilfe Amerikas hat nur über Neutralen, sondern auch über seine Verbündeten hinweg das Allernötigste. John Bull die Hunger- und Wirtschaftskrisis eine merkwürdige Art, um die Freiheit in der Welt zu töten.

## + Ämliche Kriegsberichte.

### Deutsche Berichte.

Bom Welten nichts Neues, Berlin, 6. 7. 17, abends.  
In Dänemark die Schifffahrt heute von unterbrannt; Massentourne der Russen sind zwischen Oborow und Konjund und bei Braganz und schweren Verlusten für den Feind zusammengebrochen. (B. L. B.)

## Großes Hauptquartier, den 7. Juli 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Gute Beobachtungsmöglichkeit letztere gestern den Westfront in einigen Abschnitten der handlichen und Westfront zu erhellender Stelle.

Heeresgruppe Deutsche Kronprinz.  
Das durchweg lebhafteste Feuer verzeichnet sich besonders bei Cerin, am Mene-Waldenkonat und in der westlichen Champagne.

Nach schlagartig einziehender Artillerieaktion griffen die Franzosen mit starken Kräften von Coemmer bis zum Beschuss an. Einleitend von Weizung wurde der Angriff durch Feuer und im Nachhinein durch Gasketten abgewiesen. Am Hochberg wurde der Gegner, der in Teile des wärdigen Gebirges eingerungen war, durch fast völligen Gegenstoß eines hannoverschen Regiments vernichtet. Hier stehen die Franzosen erneut vor und brauchen nochmals ein, wiederum wurden sie durch Gegenangriffe und in erbitterten Kämpfen Mann gegen Mann völlig zurückgeworfen.

Erfahrungsvoröße am Brimont und bei Ceranpen Dormois brachten uns eine größere Zahl von Gefangenen ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.  
Bei vordem aufstrebendem Feuer keine größeren Gefechtsaktionen.

Bei Tage und bei Nacht war die Flugfähigkeit sehr rego. Ein feindliche Flugzeuge und 1 Besselballon wurden abgeschossen.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Baden.

Heeresgruppe des Generaloberst v. Boehm-Ermolli.  
Die Schlacht in Ostgalizien hat gestern zu einer äußerst blutigen Niederlage der Russen geführt.

Nach mehrblündigen starken Zerschüttungseiner letzte am frühen Morgen der russische Angriff zwischen Kowjund und Demow wurde ein. Bis immer neu ins Feuer gemommen, hat gegliederten Kräften führten die russischen Divisionen gegen unsere Front. Bis zum Mittag wiederholte der Feind seine Angriffe. Sie sind sämtlich unter den schwersten Verlusten zusammengebrochen. Auch die Verwendung von Panzerfahrzeugen blieb für die Russen nutzlos, sie wurden geschossen. Gegen die zurückstehenden Massen griffen unsere Jagdbatterien aus der Luft ein; bereitgestellte Kanoniere wurde durch Fernfeuer zerstört.

Später griff der Feind in seine Opfer scheuendem Sturm weiter nördlich bis zur Bahn Jozow-Zarnopol und zwischen Bellow und Zhygn an. Auch hier kam er nicht vorwärts. Gegen wurde er vernichtet.

Bei Braganz und Stanislaw sowie an einigen Stellen im Karpaten-Vorland sind gleichfalls starke russische Angriffe verlustreich gescheitert.

Erbeutete Gefangene in französischer Sprache zeigen, von wem das russische Heer zum Angriff getrieben wurde, der ihm keinerlei Erfolg gebracht, es dagegen blutige Opfer gefordert hat.

Rheinische, baltische, bairische, sächsische und österröich-ungarische Truppen, stießen sich in die Ehre des Schlachtfeldes.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.  
In den Karpaten wies sehr rege Gefechtsaktivität; an mehreren Stellen wurden Vorstöße der Russen zurückgewiesen.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Wadenstein und an der Mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff. (B. L. B.)

## Verschiedene Kriegsnachrichten.

+ Die „Herren der Luft“.  
Seit drei Monaten verübt der englische Heeresbericht beinahe jeden Tag die Leberlegenheit der englischen Flieger über die deutschen. Seit drei Monaten überlegen die englischen Kriegsberichterstatter ihre Leser beinahe jeden Tag, daß der englische Flieger der unbefruchtete Herr der Luft ist, daß der deutsche Flieger sich nicht mehr über die Linie traut, der englische dagegen ungehindert 30 und mehr Kilometer weit ins feindliche Gebiet vorläßt.

Anzeigepreis:  
Für den Letzten: 20 Pf. pro Zeile; für den ersten: 30 Pf. pro Zeile; für den zweiten: 25 Pf. pro Zeile; für den dritten: 20 Pf. pro Zeile; für den vierten: 15 Pf. pro Zeile; für den fünften: 10 Pf. pro Zeile; für den sechsten: 5 Pf. pro Zeile; für den siebten: 5 Pf. pro Zeile; für den achten: 5 Pf. pro Zeile; für den neunten: 5 Pf. pro Zeile; für den zehnten: 5 Pf. pro Zeile.

um Erfundungen zu machen, Eisenbahnen zu modernisieren, um die Industrie mit dem Gewehr anzupassen. Besonders aber sind die französischen Zeitungsblätter. Da mißt es sonderbar, daß die gegnerischen Regierungen und mit ihnen die Zeitungen seit etwa zwei Wochen immer wieder den dringenden Ruf an die Vereinigten Staaten richten, diese möglichen die Verbändemächte, um ihnen den gegnerischen Sieg zu sichern, vor allem mit Flugzeugen und Flugzeugführern unterstützen; denn wer der Herr der Luft ist, der ist auch Herr des Schicksals. Sollte vielleicht die unbefruchtete Herrschaft der Luft doch nicht so unbefruchtet sein? (B. L. B.)

## + Unter U-Bootkrieg.

Berlin, 6. Juli nachts. Neue U-Bootsverluste vor und im Ostseegebiet. In der Ostsee sind die U-Boote: 1. „Graf Zeyher“, 2. „Graf Suter“, 3. „Graf Suter“, 4. „Graf Suter“, 5. „Graf Suter“, 6. „Graf Suter“, 7. „Graf Suter“, 8. „Graf Suter“, 9. „Graf Suter“, 10. „Graf Suter“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine, (B. L. B.)

Der spanische „Königliche Dampfer“ meldet aus Rotterdam, daß der holländische Dampfer „Becker“ III auf der Reise von London nach Rotterdam am 6. Juli torpediert worden; Kapitän und acht Mann der Besatzung wurden getötet.

## Deutsches Reich.

+ Hindenburg und Ludendorff in Berlin.  
Generalfeldmarschall von Hindenburg und General der Infanterie Ludendorff sind am 7. Juli zum militärischen Vortrag bei Seiner Majestät in Berlin eingetroffen. (B. L. B.)

Zur Umkehrleistung der Reichstagswahlkreise.  
Im weiteren Verlauf der letzten Abkündigung des Reichstages sprach man noch für und gegen das Präsenzwahlrecht und war im übrigen wohl bereit, das Hans um 25 neue Herren zu vermindern. Und der Direktor des Reichstages ging sorgfältig über. Denn ihm liegt die schwere Aufgabe ob, in dem Räume, der nur für 397 Personen berechnet ist, neue Sitzgelegenheiten zu schaffen. Manches Schloß, in den Gassen, das zu bestmöglicher Träumen einlädt, wird unter der Neuorientierung weichen müssen. Es gibt eben keinen Fortschritt ohne Opfer!

+ Aus dem Hauptstaatskabinett.  
Der Hauptstaatskabinett des Reichstages legte am 7. Juli die streng verteilte Ausdrucksweise über die anstehende politische Lage vor. Die mit ihr verbundene Lage fort. Der Reichstagsrat mit sämtlichen Staatssekretären war erschienen. Darunter waren auch der Reichsminister und mehrere Mitglieder des Bundesrates. Auf der Mitglieder des Hauptstaatskabinetts mochten sich allerdings Reichsminister den Verhandlungen als Zuhörer beteiligen. Im Verlauf der Aussprache, bei der, außer den Vertretern mehrerer Parteien, Staatssekretär von Capelle und Reichsminister von Stein zu Worte kamen, ergab sich in der Mittagsstunde gegen 1 Uhr auch der Reichstagsrat das Wort.

Nachdem im Anschluß an die Ausführungen des Reichstagsrats noch mehrere Abgeordnete gesprochen hatten, verlas der Hauptstaatskabinett nach zwei Uhr nachmittags die Reichstagsbeschlüsse auf Donnerstag.

Die Kriegszustände des Reichstags.  
Aus den Donnerstagverhandlungen des Hauptstaatskabinetts wird nachträglich eine Erklärung des Unterstaatssekretärs Wadenstein zu den der „Deutschen Tageszeitung“ entnommenen Frankfurter Mitteilungen des Abg. W. Heine über die Kriegszustände des Reichstags bekannt. Unterstaatssekretär Wadenstein erklärte: er sei vom Reichstagsrat zu der Erklärung ermächtigt, daß er das nicht gelangt habe, was er nach dem Bericht der „Deutschen Tageszeitung“ dem Abgeordneten Heine gefast haben soll. Der Abgeordnete Heine habe auf Anfrage bekräftigt, daß der Bericht in der „Deutschen Tageszeitung“ nicht richtig sei. Er (der Abgeordnete Heine) habe in Frankfurt a. M. vielmehr erklärt, daß der Reichstagsrat eine vorläufige Erklärung nicht abgegeben habe. Bei dieser Stelle seiner Rede sei der Zwischenruf „leider“ erfolgt. Diesen Zwischenruf habe er aufgenommen und habe wiederholt „Jawohl leider“. Im Anschluß daran aber nicht, daß er (der Abgeordnete Heine) habe in Frankfurt den Frieden geschlossen werden, den die Sozialdemokraten jetzt fordern, und der Reichstagsrat werde ihn schließen, weil er nicht Frieden schließen kann, wie er will, sondern wie er muß.

# Italien und Griechenland.

Italien immer ganz plötzlich einberufenen Kriegsräte... Italien immer ganz plötzlich einberufenen Kriegsräte... Italien immer ganz plötzlich einberufenen Kriegsräte...

In Frankreich sind die Geheimtageungen in letzter Zeit... In Frankreich sind die Geheimtageungen in letzter Zeit... In Frankreich sind die Geheimtageungen in letzter Zeit...

Das in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Das in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Das in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

kräfte vom Guben gegen Befehl von fünfzehn... kräfte vom Guben gegen Befehl von fünfzehn... kräfte vom Guben gegen Befehl von fünfzehn...

## Kleine politische Nachrichten.

Beziehungen türkischer Pressekreise in Deutschland... Beziehungen türkischer Pressekreise in Deutschland... Beziehungen türkischer Pressekreise in Deutschland...

Das Zimmerwunder in Stockholm... Das Zimmerwunder in Stockholm... Das Zimmerwunder in Stockholm...

Der Reichstag in England... Der Reichstag in England... Der Reichstag in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England... Die Verhältnisse in England...

am günstigsten in der reichem Hansestadt Hamburg... am günstigsten in der reichem Hansestadt Hamburg... am günstigsten in der reichem Hansestadt Hamburg...

## Aus Groß-Berlin.

Zum Prozess Kupfer... Zum Prozess Kupfer... Zum Prozess Kupfer...

Die Mietsforderungen in Groß-Berlin... Die Mietsforderungen in Groß-Berlin... Die Mietsforderungen in Groß-Berlin...

## Aus dem Reiche.

Herr Mercier ins Stammbuch... Herr Mercier ins Stammbuch... Herr Mercier ins Stammbuch...

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-... Die in der italienischen Kammer allerlei unlieb-

## Das Gold dem Vaterlande.

Die bemerkswerte Zusammenstellung zeigt uns... Die bemerkswerte Zusammenstellung zeigt uns... Die bemerkswerte Zusammenstellung zeigt uns...

Land	Anteil an dem Gesamten	Anteil an dem Gesamtumsatz
Preußen (ohne die Hohenzollernschen Lande)	61,7	60,3
Bayern	10,6	5,6
Königreich Sachsen	7,4	8,9
Württemberg und Hohenzollernsche Lande	3,9	3,5
Baden	3,3	3,9
Schwarzburg-Sondershausen	2,9	0,7
Hessen	2,0	1,3
Mecklenburg-Schwerin	1,0	1,1
Sachsen-Meiningen	0,8	1,3
Oldenburg	1,0	1,0
Sachsen-Weimar	0,6	1,0
Anhalt	0,5	1,0
Brandenburg	0,5	1,5
Sachsen-Altenburg	0,4	0,4
Sachsen-Coburg-Gotha	0,4	0,5
Sachsen-Meiningen	0,3	0,3
Sachsen-Altenburg	0,3	0,4
Sachsen-Coburg-Gotha	0,2	0,3
Thüringen	0,2	1,0
Mecklenburg-Schwerin	0,2	0,2
Schwarzburg-Sondershausen	0,1	0,1
Reuß A.	0,1	0,2
Sachsen	0,1	0,1
Sachsen-Altenburg	0,1	0,1
Sachsen-Coburg-Gotha	0,1	0,1
Summe	100,0	100,0

Die vorstehende Uebersicht zeigt, daß in einigen Bundes-... Die vorstehende Uebersicht zeigt, daß in einigen Bundes-... Die vorstehende Uebersicht zeigt, daß in einigen Bundes-

## Ausland.

Ueber Hollands Handel mit Deutschland... Ueber Hollands Handel mit Deutschland... Ueber Hollands Handel mit Deutschland...

Entensentwürfen in Spanien... Entensentwürfen in Spanien... Entensentwürfen in Spanien...

Beiziges Ende der Manojou-Dynastie... Beiziges Ende der Manojou-Dynastie... Beiziges Ende der Manojou-Dynastie...

## Eine Repressionsmaßregel gegen Frankreich.

Die französische Regierung hat angeordnet, daß... Die französische Regierung hat angeordnet, daß... Die französische Regierung hat angeordnet, daß...

## Ein Dorf durch Feuer zerstört.

Das an der Bahnlinie Hamburg liegende Dorf Wangen ist... Das an der Bahnlinie Hamburg liegende Dorf Wangen ist... Das an der Bahnlinie Hamburg liegende Dorf Wangen ist...



## Bekanntmachung.

Die nächste Ausgabe der

### Fleischkarten

sür die Zeit vom 9. Juli bis 5. August d. Js. erfolgt

**Donnerstag, den 12. Juli 1917**

in der städtischen Bezugskartenausgabestelle für den Kundenkreis der Fleischerei Rühle vom. von 8—10 Uhr  
" " " " Kappler " 10—12 "  
" " " " Köpenick u. Voigt'nachm. v. 1—4 "  
" " " " Böhme " 4—6 "

Außer dieser Zeit, besonders am Tage der Fleischausgabe kann bei der immer schwieriger sich stehenden Geschäftslage eine Zuteilung dieser Fleischkarten nicht stattfinden.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, Reihenfolge und Zeit genau inne zu halten da die Zeit über 6 Uhr für die Eileidigung anderer Arbeit notwendig ist.

Dies Anlaß besonderer Vorkommnisse können zur Empfangnahme und Zuteilung nur Erwachsene — nicht Kinder — zugelassen werden.

Gommern, den 9. Juli 1917.  
Der Magistrat.

In Ergänzung der Verordnungen vom 31. 7. 14 Ziffer d, vom 1. 8. 14 zu a, vom 1. 12. 14 Ziffer d und vom 23. 2. 15 bestimmte ich:

Als Waffen im Sinne obiger Verordnungen sind nur Schußwaffen (Feuerwaffen) anzusehen. Luftgewehre und Luftpistolen sind nicht als Waffen im Sinne der obigen Verordnungen anzusehen.

Magdeburg, den 20. Juni 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General  
Führ. v. Lönker  
General der Infanterie  
a la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

## Wegen Geschäftsabgabe

fordere ich alle diejenigen, welche mir noch etwas schulden, auf, die Beträge bis 15. Juli an mich abzuführen.

**Frau Jda Burchard.**

Halte wieder Sprechstunden ab.

**Dr. Gross,** Magdeburg,  
Breiteweg 116.

Arzt; Röntgeninstitut u. elektro-physikalische Heilanstalt für innere Krankheiten.

### Borchard's Rasenbleiche

ist das bewährteste und anerkannte

Wachsmittel

der Gegenwart und Zukunft. Vom Königreich Preußen genehmigt.

Vertrieb: Allgemeine Waren-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Charlottenburg.

Filiale Magdeburg.

Sehennishofstraße 14. Telefon 7 856.

## Inserate

für anerkannte Blätter vermittelt kostenlos

**F. M. Neemann, Gommern.**

**Magdeburger Verein für Landwirtschaft**

und landwirtschaftliches Maschinenwesen

Magdeburg, Kaiserstraße 86. — Telefon 1086.

Ausstellung u. Verkaufsstelle sämtlicher landwirtschaftlicher Maschinen u. Bedarfsartikel.

## Obstverpachtung.

1. Die Apfelzung an der Chaussee Seyrohsberge — Mäckern Km. 34 — 148, sowie die Apfelzung an der Chaussee Burg — Mäckern Km. 100 — 149 soll am

Mittwoch, den 11. Juli nachmittags 4 Uhr

im Rathhause Hofe zu Mäckern

2. Die Apfelzung an der Chaussee Königshorn — Zerdt bei Gommern, sowie die Birnen- und Apfelzung an der Chaussee Gommern — Mäckern Km. 07 — 110 soll am

Donnerstag, den 12. Juli vormittags 10 Uhr

im Hofhof zum Stern in Gommern öffentlich meistbietend ver-

pachtet werden. Bedingungen im Termin.

Mäckern, den 5. Juli 1917.

Der Chaussee-Aufscher

Prager.

Ein tüchtiger, jüngerer

## Schlosser

kann sofort eintreten.

**Geschloßdreherei Gommern.**

**Louis Schröder.**

Meldungen sind an den Meister zu richten.

## Bekanntmachung.

Infolge mehrfacher Verstöße gegen die Polizei-Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten über das Meldewesen vom 10. September 1904 machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß sämtliche An- und Ummeldungen, Wechsel der Wohnung innerhalb des Gemeinbezirks schriftlich unter Benutzung des in den hiesigen Buchhandlungen und einschlägigen Geschäften erhältlichen vorgeschriebenen Formulars innerhalb 6 Tagen während der Dienststunden und Ab-

mittags von 8 — 12 Uhr — in unserem Einwohner-Meldeamt im Rathaus unter Vorlegung ersichtlicher amtlicher Ausweise und Abmeldebescheinigungen und Meldepapiere gemacht werden müssen.

Ein jeder welcher als Hauseigentümer, Vermieter, Mieter, Schlosser, Schlosshalter, Hofwart, Pensionhalter, Dienstverpflichteter, oder in anderer Weise einer neuanziehenden oder innerhalb des Gemeinbezirks umgehenden Person Wohnung oder Unterkommen gewährt

ist verpflichtet, dies binnen 6 Tagen nach der Aufnahme zu melden.

Die Genannten sind ferner verpflichtet, den Abzug derjenigen Personen, denen sie Wohnung oder Unterkommen gewährt haben, binnen sechs Tagen zu melden.

Die Meldepflicht in den obigen Fällen liegt ob:

a) Dem Hauseigentümer oder dem von ihm bestellten Verwalter hinsichtlich seiner eigen in Person, der Angehörigen seines Hausstandes seiner Mieter oder der Inhaber von Dienstwohnungen und aller derjenigen, welche von ihm unmittelbar Wohnung oder Unterkommen erhalten.

b) Dem Mieter oder Inhaber einer Wohnung, dem Vermieter, Schlosser, Schlosshalter usw. hinsichtlich der Personen seines Hausstandes seiner Mieter und aller derjenigen, welche von ihm unmittelbar Wohnung oder Unterkommen erhalten.

Meldungen, welche in vorstehenden Anordnungen nicht entsprechen, gelten als nicht erfolgt.

Die Meldebücher sind mit Selbstkosten bis zu 60 Mark, im Antragsbüchlein mit vorläufiger Kosthöhe befristet.

Die Polizei-Verwaltung.

In der Karte Verdingung ist

ca 100.

**Frauen und Mädchen**

mehrere kräftige

**Arbeiter**

**und Arbeitsburschen**

für Expedition Lager und andere Arbeiten.

**Hugo Bestehorn,**

Magdeburg-Neustadt.

## Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!

Herstell. S. Bleich - Soda

Frauenarzt

**Dr. A. Schmidt**

Magdeburg, Breiteweg 187  
verreist bis zum 31. Juli  
Vertreter: Sanitätsrat Dr. Lange.

Am Dienstag, den 10. Juli

1917, vormittag 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Oberför-

sterei Grünwald

## Verpachtung

der Sauerfirshen

an der Straße

Blitzky - Bretzien.

Am Dienstag den 10. 7. 1917

Vorm. 9 Uhr

im meinem Dienstzimmer

Verpachtung des Teils

oberhalb des Schienen-

gleises der Seimablage am

Landchaftsdamm auf 6 Jahre.

Der Forstmeister.

## Obst-Verpachtung.

Dienstag, den 10. Juli d. Js.

nachmittags 3 Uhr

verpachtet ich im Auftrage der

Zwangsvollstreckung des Ob-

stbesitzers den Obst-

besitz der Apfel-, Birnen- und Sauer-

kirshen im Gebietlichen Garten

„Waldschützen“ — Magde-

burger Chaussee b. Gommern an

Ort und Stelle auf 1 Jahr öffent-

lich meistbietend.

Bedingungen werden im Termin

bekannt gemacht.

Gommern, den 3. Juli 1917.

Sukkar Pantler, Versteigerer.

Für ein älteres Ehepaar (pen-

sionierter Beamter) wird zum 1.

Oktober eine kleine

Wohnung

gesucht.

Meldungen nimmt die

Geschäftsstelle der

Zeitung für Gommern

entgegen.

Eine Fuhre

**Ferdedünger**

sucht zu kaufen. Markt 16.

**Möbliertes Zimmer**

in Nähe des Balbes von jungem

Ehepaar gesucht Off. an

A. Wabnitz,

Magdeburg, Auguststraße 21.



Ein Handwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres durch die Geschäftsstelle der Zeitung für Gommern.

